

Der untere Rand des Schönen

Engel-Bilder von Helga Luise Westhagemann

BAD WALDLIESBORN ■ Die Inspiration komme häufig erst beim Malen selbst, sagt Helga Luise Westhagemann. Die Lieblingsmotive der Lippstädterin sind Engel und Seelenzustände, die sie in ganz unterschiedlichen Formen und Farben auf die Leinwand bringt. Wer diese Motive mag, die so gut zur Weihnachtszeit passen, kann die Ausstellung mit dem Titel „Engelzeit und Farbwelten, Malerei und Collagen“ noch bis zum 4. Januar im Haus des Gastes in Bad Waldliesborn anschauen.

Neben Acrylfarbe benutzt Helga Luise Westhagemann, die, wie sie betont, zwei Jahre auf ihre erste Ausstellung hin gearbeitet habe, auch Materialien wie Baumrinde, Marmorpulver, Fotos, alte Zeitungsausschnitte, Sand und Farbpigmente. Sie experimentiert gern mit den Materialien. In ihr Bild mit dem Titel „Hüter der Schwelle“ hat sie sogar Blütenessenzen eingearbeitet. Manchmal singe sie auch beim Malen, erzählt die ausgebildete Kunsttherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Die eigene Energie fließe in jedes Bild.

Auf diese Weise sind Bilder von fast ätherischer

Leichtigkeit und mit gleichzeitig kraftvollem Pinselstrich entstanden. Die Figuren, oft nur als Silhouette dargestellt, scheinen zwischen den Welten zu schweben. Sie haben eine ganz eigene Präsenz, beherrschen, ganz gleich ob in der Mitte des Bildes angeordnet, oder eher unscheinbar am Rand auftauchend, die Leinwand. Der Betrachter fühlt sich magisch angezogen.

Es sei ein tiefer Wunsch in ihr gewesen, Engel zu malen, sagt die Künstlerin. Mut und Ansporn habe sie von der Lippstädter Künstlerin Gisela Blaha bekommen, bei der sie in der Vergangenheit mehrere Kunstworkshops belegt hat. „Die Engelwesen in meiner Malerei entstehen oftmals intuitiv“, sagt Helga Luise Westhagemann. „Manchmal dauert es einige Zeit, bis sie zu erkennen sind, manchmal bleiben sie auch nur eine Ahnung.“

Einigen ihrer Bilder hat Westhagemann literarische Texte, Gedichte und Lebensweisheiten, hinzugefügt. Mal sind sie mit in das Werk eingearbeitet, manchmal neben dem Bild zu lesen. So wie ein Zitat von Rainer Maria Rilke: „Engel sind der untere Rand des Schönen, das wir gerade erst begreifen.“ ■ hewi



„Die Engelwesen in meiner Malerei entstehen oftmals intuitiv“, sagt Helga Luise Westhagemann. ■ Foto: Wissing